

ARBÖ fordert ein erweitertes Wochenend-Lkw-Fahrverbot auch in den Semesterferien

Wien (ARBÖ) - Alle Jahre wieder das gewohnte Bild: Mit dem Beginn der Semesterferien in Ostösterreich wälzen sich wieder endlos lange Autoschlangen über Österreichs Straßen in die Skigebiete. Dazu gibt es noch jede Menge Schwerverkehr, denn am Samstag, dem Tag des traditionellen "Urlauberschichtwechsel" beginnt das Wochenendfahrverbot für Lkw erst um 15 Uhr.

Um den Winterurlaubsverkehr zu entlasten, fordert daher der ARBÖ eine Ausweitung des sommerlichen Lkw-Wochenendfahrverbotes auch auf die Semester- und Osterferien. "Eine Maßnahme die sich in der Zeit der Sommerferien sehr bewährt hat, und nun auch den Winterurlaubern zugute kommen sollte", so ARBÖ-Technik-Chef Dipl. Ing. Diether Wlaka.

Bekanntlich gilt für Lkw und Sattelkraftfahrzeuge über 7,5 Tonnen in den Monaten Juli und August ein Wochenendfahrverbot von Samstag 8 Uhr früh bis Sonntag 22 Uhr auf besonders stark frequentierten Fernreisestrecken. Während der restlichen Zeit des Jahres dürfen Schwerfahrzeuge an Samstagen bis 15 Uhr unterwegs sein.

"Eine Ausweitung dieses sommerlichen Wochenendfahrverbotes auf die Zeit der Semester- und Osterferien würde die Verkehrssituation zum samstäglichem Urlauberwechsel entscheidend entspannen", ist Wlaka überzeugt. Die Termine der Semesterferien 1998: 31. 1 bis 7.2. (W und NÖ), 7.2. bis 14.2. (T, Vbg., Ktn., Bgl., Sbg.), 14.2. bis 21.2. (OÖ, Stmk.) Die Osterferien sind vom 4.4. bis zum 14.4.

Das verlängerte Lkw-Samstag-Fahrverbot wurde erstmals im Sommer 1993 eingeführt und die Erfahrungen in den vergangenen Jahren waren äußerst positiv, stellt der ARBÖ fest. Da gerade der Lkw-Anteil am Unfallgeschehen besonders hoch ist und die Lkw-Unfälle für Pkw-Insassen besonders folgenschwer sind, trägt diese Maßnahme nicht nur zur Stauvermeidung, sondern auch zu einer Hebung der Verkehrssicherheit bei.

Die von diesem Fahrverbot betroffenen Strecken sind: A1, A4, A10, A 12, A 13 sowie kleine Anschlußstrecken, dazu die

Verlängerung der B 312 und die Ausweichrouten B 177, B 181 und B 314.

Rückfragehinweis: ARBÖ Presse

(01) 891 21/244 oder 280
e-mail: presse@arboe.or.at

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0093 1998-01-20/11:28

201128 Jän 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980120_OTS0093